



STADT

# Hotels



Wo Wiener auf internationale Gäste treffen. Und wo Nichtwiener sich einheimisch fühlen. Mit welchen frischen Ideen neue Hotels die Bezirke an der Zweierlinie bereichern.

**Text: Petra Percher**

## GRÜN

Spittelberg. Dieses charmante Grätzl im Siebenten beheimatet nun das Hotel Gilbert, dessen Name sich irgendwie aus den Buchstaben des Viertels zusammensetzt. Es gehört schließlich schon lange hierhin. Denn Familie Kleindiest-Giendl hat für Gilbert ihr altes Viennart Hotel am Hinterausgang des Museumsquartiers von **BWM** Architekten komplett umbauen lassen. Viel Blau und Grün. Eine helle Lobby mit Brunnen und offenem Feuer. Gym. Meetingräume. Und Zimmer, die jetzt aber nicht mehr so heißen. Man sagt Fancy Flats, Classy Suites und Epic Lofts. Draußen wird die Fassade als Antwort auf die Stadterwärmung total begrünt. Pflanzen dominieren auch die Cafe-Brasserie & flora mit offener Küche, in der Küchenchefin Parvin Razavi lässige Gemüsegerichte auf die Teller bringt.

**Hotel Gilbert** 1070, Breite Gasse 9, hotel-gilbert.com

## SURREAL

In den Zimmern Designerarmaturen, Vintagefliesen, Lampenschirme mit Fransen und ein Zimmertelefon mit Schnur und Wählscheibe. Das Boutiquehotel Josefine versetzt Gäste in die Zeit der Russischen Revolution und erzählt die Geschichte einer jungen Aristokratin, die hier Unterschlupf findet. Manfred Stallmayer führt das Haus mit viel Charme und ein wenig Surrealismus im Stil der 1920er- und 1930er-Jahre. Vor allem weiß er, was Wiener wollen. Zwei Plätze seien empfohlen: das legendäre Barfly's für einen Cocktail und die Phonothek mit 3000 Platten von Cole Porter bis Ella Fitzgerald. Eine auswählen und auflegen. Die Nadel knackt ein bisschen, die Reise in eine längst vergangene Ära geht weiter.

**Hotel Josefine** 1060, Esterházygasse 33, hoteljosefine.at





## ROCKIG

Ein Plattenladen in der Lobby dient als Rezeption. Bar und Restaurant schwingen im Rhythmus der Stadt. Wenn Wien schon die Hauptstadt der Musik ist, dann hat dieses Hotel gefehlt: Das Jaz in the City von der Steigenberger Gruppe. Von außen lässt sich das siebenstöckige Haus in der schmalen Windmühlgasse garantiert nicht übersehen. Es ist mit Noten und Musikinstrumenten bemalt. Darin verteilen sich In-Tune und Bassline Rooms, Offbeat Lofts und Backbeat Suiten mit Soundsystem und Plattenspieler. Die Wiener holt das Jaz in the City mit der Rhythms Bar & Kitchen, die Steaks, Burger, Veganes und kleine Gerichte zum Teilen serviert. Am Dach tanzt man dann in der Rooftop-Bar Mariatrink. Mit Cocktails, DJs und diesem atemberaubenden Wien-von-oben-Blick.

**Jaz in the city** 1060, Windmühlgasse 28,  
jaz-hotel.com

## ENTSPANNT

Basic at its best. Nach diesem Motto tickt die junge Amsterdamer Hotelkette Max Brown. Das erste Haus in Österreich bettet sich mit 140 Zimmern und Suiten in die Kreativszene im 7. Bezirk ein. Draußen alternative Shops, drinnen die drei Grundpfeiler der Max-Brown-Philosophie: gute Betten, guter Kaffee und gutes Service. „Wir achten auf Details und auf hervorragendes Essen“, sagte Liran Wizman, Gründer und Inhaber der Max Brown Hotels. Zu den Extras gehört zum Beispiel auch eine private Movie-Night im hauseigenen Vintagekino. Der Magnet für Locals liegt übrigens direkt hinter der Rezeption. Hier tischt Tel Avivs Starkoch Eyal Shani in seinem Seven North Levanteküche auf. Einzigartige Geräuschkulisse, offene Küche, quirlyge Bar.

**Max Brown Hotel** 1070, Schottenfeldgasse 74, maxbrownhotels.com

## FRANZÖSISCH

Das Sofa in der Lobby und die Leuchten im Stiegenhaus hat der kreative Geist hinter dem neuen Hotel Motto, Bernd Schlacher, aus dem legendären Ritz in Paris ersteigert. Denn die gute Stimmung im Paris der 1920er soll man auch in seinem Hotel in Wien spüren. Von außen ist es die riesige Kuppel, die den großen Unterschied zum bisherigen Hotel Kummer macht. Innen wurde jedoch alles ausgehöhlt und von Architekt Arkan Zeytinoglu neu konzipiert. Von Backhausen-Mustern inspirierte Stoffe, überall geöltes Parkett, Regenduschen, eine kleine Cocktailbar in jedem Zimmer und eigens designte Türschnallen – Bernd Schlacher liebt Details. Das Herz des Hotels schlägt ganz oben. Das Chez Bernard, ein Restaurant samt Bar und ein paar Stufen weiter oben eine Dachterrasse mit Megablick. Im Erdgeschoss betreibt Schlacher die Boulangerie Motto Brot – prima zum Frühstück und Brotkaufen.

**Hotel Motto** 1060, Mariahilfer Straße/Schadekgasse 20, hotelmotto.at